

Teil A: Statistik (44 Punkte)

**1 - Nachfolgend finden Sie ein Ergebnis einer Inhaltsanalyse von non-fiktionalen Informationsangeboten. Die dort auftretenden Akteure wurden verschiedenen Akteurstypen zugeordnet (Krüger 2017: 292). Leiten Sie drei Aussagen über Zusammenhänge aus der Tabelle ab. (6)**

**Tab. 9 Akteure in den untersuchten Nonfictionangeboten (ohne Nachrichten) 2014 bis 2016**  
vierwöchige Stichprobe, 17.00-1.00 Uhr

	Das Erste			ZDF			RTL		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
<b>Auftrittshäufigkeit</b>									
Politiker	359	354	390	376	359	449	134	103	133
Repräsentant	267	334	288	251	282	220	152	128	154
Sachexperte	145	132	146	210	155	159	85	66	54
Journalist	59	49	41	66	49	53	42	23	31
Polizei/Militär	135	76	98	110	114	91	42	51	74
Prominenter	497	421	441	510	453	569	550	642	627
Alltagsbürger/Sonstige	1 017	1 108	1 067	1 390	1 510	1 324	1 224	1 409	1 374
Gesamt	2 479	2 474	2 471	2 913	2 922	2 865	2 229	2 422	2 447

*Tabelle 1*

**2 - Eine Studie soll klären, warum es zur Vermeidung eines Medien-Themas kommt. Nach Literaturarbeit sollen u.a. folgende Hypothesen untersucht werden:**

- H1: Umso mehr unangenehme Gefühle die Konfrontation mit einem Thema auslöst, umso mehr wird das Medien-Thema von einer Person vermieden.*
- H2: Je weniger neue Informationen ein Thema für eine Person bietet, umso eher vermeidet diese Person das Thema.*
- H3: Positive Themen bieten weniger neue Informationen für eine Person.*

**Diese Hypothesen werden mit einer Befragung überprüft. Die verschiedenen Konstrukte werden wie folgt gemessen:**

**A - Informationsvermeidung zu einem Thema (Viele liebe Grüße!. Metag/Arlt (2016)):**

„Frage: ‚Die Menschen reagieren sehr unterschiedlich auf das Thema „XYZ“. Wie ist das bei Ihnen? Bitte kreuzen Sie jeweils an, wie häufig Sie die nachfolgenden Dinge in den vergangenen Monaten gemacht haben.‘ (Metag/Arlt 2016: 552)“

	nie				sehr häufig
Dem Thema so gut wie es geht aus dem Weg gegangen.	<input type="radio"/>				
Bei Gesprächen versucht, das Thema zu wechseln.	<input type="radio"/>				
Artikel und Beiträge zum Thema in Zeitungen oder im Internet nur überfliegen.	<input type="radio"/>				

vgl. (Metag/Arlt 2016:552)  
(Später: Bildung eines additiven Index aus den einzelnen Antworten.)

**B - Neue Informationen zum Thema:** Was würden Sie für sich persönlich schätzen - wie umfassend sind Sie über das Thema XY informiert? Bitte wählen Sie die passendste Antwort.

- Mit liegen nur wenige Informationen vor.
- Ich habe grundlegende Informationen.
- Ich bin umfassend informiert.

**C - Valens des Themas:** Würden Sie sagen Thema XY ist eher ein positives Thema oder würden Sie sagen Thema XY ist eher ein negatives Thema?

- XY ist ein positives Thema
- XY ist ein negatives Thema

**D - Negative Gefühle zum Thema:** „Nun würden wir gerne Ihre Meinung zu einigen Aussagen über das Thema XY erfahren. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die folgenden Aussagen auf sie zutreffen oder nicht zutreffen.“

	trifft gar nicht zu					trifft sehr zu				
Ich finde das Thema eklig.	<input type="radio"/>									
Das Thema macht mir Angst.	<input type="radio"/>									
Das Thema ärgert mich.	<input type="radio"/>									

**2A - Welches Skalenniveau haben die Variablen A, B, C und D= Kreuzen Sie in der jeweiligen Spalte das für die Fragebogenfrage zutreffende Skalenniveau an. (6)**

	A	B	C	D
Metrisch und stetig				
Metrisch und diskret				
Ordinal und stetig				
Ordinal und diskret				
Nominal und dichotom				
Nominal und polytom				

**2B - Geben Sie für jede der Hypothesen einen statistischen Kennwert an, der den Zusammenhang beschreibt und neben Sie das passendste inferenzstatistische Testverfahren. (6)**

Hypothese	Statistischer Kennwert	Testverfahren
H1		
H2		
H3		

3 - Berechnen Sie von den folgenden x-Werten den Mittelwert und die Variante. Interpretieren Sie das Ergebnis knapp. (4)

i	1	2	3	4	5	6	7	8
$x_i$	1	1	1	0	0	1	3	1

4 - In einer Befragung zur Nutzung von Fernsehserien wurden eine Reihe von Merkmalen einer Lieblingsserie der Befragten abgefragt. Aus den Angaben wurde ein individueller Qualitätsindex der Serie errechnet.

Die folgende **Tabelle 2** zeigt einen Auszug der Daten von insgesamt 27 Personen.

<del><math>F(x)</math></del>		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	<del><math>F(x)</math></del> Kumulierte Prozente
Gültig	,00	8	29,6	30,8	30,8
	,68	1	3,7	3,8	34,6
	1,22	1	3,7	3,8	38,5
	1,30	1	3,7	3,8	42,3
	1,42	1	3,7	3,8	46,2
	1,56	2	7,4	7,7	53,8
	1,61	1	3,7	3,8	57,7
	1,64	1	3,7	3,8	61,5
	1,65	2	7,4	7,7	69,2
	1,90	2	7,4	7,7	76,9
	1,98	1	3,7	3,8	80,8
	2,13	1	3,7	3,8	84,6
	2,23	1	3,7	3,8	88,5
	2,38	1	3,7	3,8	92,3
	2,51	1	3,7	3,8	96,2
	2,67	1	3,7	3,8	100,0
	Gesamt	26	96,3	100,0	
Fehlend	System	1	3,7		
	Gesamt	27	100,0		

4A - Beschriften Sie die Spalte, in der sich die empirische Verteilungsfunktion  $F(x)$  ablesen lässt, mit  $F(x)$ . Tagen Sie dies in die freie Zeile am Tabellenbeginn ein. (1)

4B - Stellen Sie die Verteilung des Merkmals *Quality-TV nach Index* auf geeignete Weise grafisch dar. (5)

4C - Entspricht die Gesamtverteilung einer Normalverteilung? Begründen Sie ihre Entscheidung. (2)

4D - „Die meisten Personen nutzen Serien, die keine besonderen Qualitätsmerkmale aufweisen.“ Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung: Auf welchem Kennwert basiert sie, warum ist sie sinnvoll (oder auch nicht) und was wäre ein alternativer Kennwert? (3)

5 - In einer Befragung zur Nutzung von Fernsehserien wurde der Kanal zur Nutzung einer Lieblingsserie abgefragt. Die Kanäle wurden um Hinblick auf das Ausmaß eingeteilt, mit dem die Nutzung von festen Zeitpunkten und bestimmten Eigenschaften des Ortes unabhängig ist (Souveränität<sup>3</sup>). Umseitig sehen Sie das Ergebnis einer Analyse mit dem Computerprogramm SPSS.

Geschlecht	w	Anzahl	Souveränität <sup>3</sup>			Gesamt
			gering (TV-Programm)	hoch (TV/Streaming im Internet)	höchste (Aufzeichnung/Video)	
		Anzahl	25	38	6	69
		Erwartete Anzahl	21,3	36,2	11,4	69,0
		% innerhalb von Souveränität <sup>3</sup>	58,1%	52,1%	26,1%	49,6%
	m	Anzahl	18	35	17	70
		Erwartete Anzahl	21,7	36,8	11,6	70,0
		% innerhalb von Souveränität <sup>3</sup>	41,9%	47,9%	73,9%	50,4%
Gesamt		Anzahl	43	73	23	139
		Erwartete Anzahl	43,0	73,0	23,0	139,0
		% innerhalb von Souveränität <sup>3</sup>	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 3

5A - Wie lautet die korrekte Bezeichnung der Tabelle 3? (2)

Es handelt sich um \_\_\_\_\_, welche(s) \_\_\_\_\_ darstellt.

5B - Was bedeute der fett umrahmte Wert?

(1)

Neben Tabelle 3 wurden noch weitere Auswertungen berechnet:

Chi-Quadrat-Tests			
	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Chi-Quadrat nach Pearson	6,517 <sup>a</sup>	2	,038
Likelihood-Quotient	6,743	2	,034
Zusammenhang linear-mit-linear	3,865	1	,049
Anzahl der gültigen Fälle	139		

a. 0 Zellen (0,0%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist 11,42.  
Tabelle 4

Symmetrische Maße			
		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Phi	,217	,038
	Cramer-V	,217	,038
Anzahl der gültigen Fälle		139	

Tabelle 5

5C - Interpretieren Sie das in den Tabelle 3,4 und 5 ausgegebene Ergebnis der Analyse möglichst ausführlich.

(5)

6 - Standardnormalverteilung

(3)

Verteilungsfunktion der Standardnormalverteilung

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,0	,5000	,5040	,5080	,5120	,5160	,5199	,5239	,5279	,5319	,5359
0,1	,5398	,5438	,5478	,5517	,5557	,5596	,5636	,5675	,5714	,5753
0,2	,5793	,5832	,5871	,5910	,5948	,5987	,6026	,6064	,6103	,6141
0,3	,6179	,6217	,6255	,6293	,6331	,6368	,6406	,6443	,6480	,6517
0,4	,6554	,6591	,6628	,6664	,6700	,6736	,6772	,6808	,6844	,6879
0,5	,6915	,6950	,6985	,7019	,7054	,7088	,7123	,7157	,7190	,7224
0,6	,7257	,7291	,7324	,7357	,7389	,7422	,7454	,7486	,7517	,7549
0,7	,7580	,7611	,7642	,7673	,7704	,7734	,7764	,7794	,7823	,7852
0,8	,7881	,7910	,7939	,7967	,7995	,8023	,8051	,8078	,8106	,8133
0,9	,8159	,8186	,8212	,8238	,8264	,8289	,8315	,8340	,8365	,8389
1,0	,8413	,8438	,8461	,8485	,8508	,8531	,8554	,8577	,8599	,8621

Kreuzen Sie jeweils an, ob die auf der nächsten Seite folgenden Aussagen über die Standard-

Kreuzen Sie jeweils an, ob die folgenden Aussagen über die Standardnormalverteilung richtig oder falsch sind. Die oben abgebildete Tabelle soll Sie dabei unterstützen.

	WAHR	FALSCH
Innerhalb des Intervalls 0 +/- Standardabweichung (=1) liegen ca. 68% der Werte.		
Die Wahrscheinlichkeit, dass ein negativer Wert auftritt ist 0,5		
$Z_{0,44} = 0,67$		

## TEIL B ALLGEMEINER METHODENTEIL (41 Punkte)

### 7 - Normatives oder interpretatives Paradigma? Kreuzen Sie entsprechend an. (2)

	Normatives Paradigma	Interpretatives Paradigma
Eine Person, die sozial interagiert behandelt spezifische Ereignisse als Beispielfälle für bestimmte Situationen, für die sie jeweils allgemeine Verhaltensregeln internalisiert hat.		
Handelnde haben eine gewisse Neigung, die ihnen vom anderen zugeschriebene Rolle wahrzunehmen und zu verwirklichen		
Ungenauigkeit bei der Zuordnung bzw. Verkennung von sozialen Situationen zu bestimmten Kategorien werden als Messfehler betrachtet.		
Situationsdefinitionen und Handlungen können als implizit oder explizit festgelegt angesehen werden.		

### 8 - Um welche Art von Fragestellung handelt es sich jeweils? Ordnen Sie zu! (A theorieprüfend, B theoriespezifizierend oder C theoriegenerierend) (2)

\_\_\_\_\_ Wie muss die Triadisch-Dynamische Unterhaltungstheorie nach Früh (2003) für die Rezeption von Quality-TV-Serien spezifiziert werden?

\_\_\_\_\_ Unterhaltungsfernsehen ohne schlechtes Gewissen - welche allgemeinen und individuellen Kriterien werden bei einer ethischen Bewertung von eigenem und fremdem Rezeptionsverhalten herangezogen?

\_\_\_\_\_ Aus welchen Kriterien ergibt sich bei verschiedenen Menschen das Erleben einer Serie als „qualitativ hochwertig“?

### 9 - Publikationen der Ergebnisse bei einer theoriespezifizierenden Fragestellung bzw. Vorgehensweise - Was kommt dabei in den Anhang? Nennen Sie zwei Aspekte. (2)

### 10A - Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge, in dem Sie die Zeilen entsprechend nummerieren (Schritt 1 = „1“ usw.)

\_\_\_\_\_ Entwicklung des Fragebogens

\_\_\_\_\_ Stichprobenziehung und Durchführung der Interviews

\_\_\_\_\_ Literaturrecherche/Theoriearbeit

\_\_\_\_\_ Hypothesen formulieren

\_\_\_\_\_ Datenauswertung

**10B - Um welche Art von Forschungsfrage handelt es sich entsprechend der Reihenfolge aus Aufgabe 10A? Um eine**

- eine theorieprüfende,
- eine theoriespezifizierende oder um
- eine theoriegenerierende

Forschungsfrage.

**11 - Zu welchem Zweck werden im allgemeinen Experimente durchgeführt?**

**12 - Bei einem Experiment - was ist der Vorteil einer Kontrollgruppe gegenüber einer vorher - nachher - Messung der Treatmentgruppe?**

**13 - Benennen Sie zwei verschiedene Varianten eines Längsschnittdesigns. Worin unterscheiden Sie sich?**

**14 - Unter welchen Umständen kann eine empirische Datenerhebung als Messung bezeichnet werden?**

**15 - Was meint die Validität einer Messung?**

**16 - Bei welchen der folgenden Aussagen handelt es sich um Hypothesen im Sinn des kritischen Rationalismus/im Sinn eines theorieprüfenden Verfahrens? Kreuzen Sie die entsprechenden an.**

Das Unterhaltungserleben wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst.	
Bei zeitsouveräner Nutzung einer Serie steigt das Unterhaltungserleben gegenüber der analogen Nutzung einer Serie im TV.	
Serien werden extrem unterschiedlich unterhaltsam eingeschätzt.	
Umso mehr eine Person an das universelle Bewusstsein angebunden ist, umso unterhaltsamer bewertet sie gewaltfreie Serien.	
Es gibt Serien für Männer und Serien für Frauen.	
Je höher die Qualität einer Serie ist, desto unterhaltsamer wird sie bewertet.	

**17A - Nennen Die drei Möglichkeiten bei *qualitativer Forschung* zu Daten zu kommen. (3)**

**17B - Erläutern Sie den Ablauf/die Entwicklung einer dieser bei 17A genannten Möglichkeiten ausführlicher. (3)**

**18 - Bei einer qualitativen Inhaltsanalyse - Was ist der Unterschied zwischen einer deduktiven und einer induktiven Kategorienbildung? (2)**

**19 - Was versteht man bei einer qualitativen Inhaltsanalyse unter dem Paraphrasieren? (2)**

**20 - Bei einer quantitativen Inhaltsanalyse - Was ist der Unterschied zwischen Themenmatrix und einer Profilmatrix? (2)**

**21 - Welche der folgenden Aussagen zur Auswahl von Untersuchungsobjekten ist/sind eher einem qualitativen Vorgehen zuzuordnen, welche eher einem quantitativen? Kreuzen Sie entsprechend an. (2)**

	qualitativ	quantitativ
Eine Studie ist umso hochwertiger, je besser die bewusst ausgewählten Objekte zum Vorhaben passen.		
Eine Bottom-Up Stichprobe sucht nach erfolgten Zwischenauswertungen konkret nach Objekten mit bestimmten Eigenschaften.		
Je verschiedener die Objekte in dem interessierenden Merkmal sind, desto mehr Objekte müssen untersucht werden, wenn man sauber auf die GG schließen will.		
Eine Zufallsauswahl ist einer bewussten Auswahl vorzuziehen.		
Jeder Interviewer hat eine bestimmte Quote, die die Interviewten Personen insgesamt erfüllen sollen.		

**22 - Jedem\*Jeder 100sten Studierendem\*n auf der Mailingliste aller Studierender der Uni Greifswald wird eine Mail mit einem Link zu einer Online-Befragung zugeschickt. Welche Stichprobe liegt vor? (2)**

**23 - In einer Redaktion beobachtet ein Forscher die Art und Weise wie Online für Artikel recherchiert wird. Er füllt dabei für jeden Recherchevorgang ein Protokoll aus, in dem die Art der Webseiten sowie die Art der Recherche in vorgegebenen Kategorien festgehalten werden. Klassifizieren Sie die Beobachtungssituation anhand vier verschiedener Dimensionen wissenschaftlicher Beobachtungen. (4)**

**TEIL C - WAHLOBLIGATORISCHER BEREICH:**

Achtung: Es müssen nur **entweder** die Fragen zur quantitativen Befragung (A1-A14) **oder** die Fragen zur quantitativen Inhaltsanalyse (B1-B12) beantwortet werden!

**A: FRAGEN ZUR VERTIEFUNG QUANTITATIVE BEFRAGUNG (27 Punkte)**

**A1 - Was sind die zwei größten Schwächen einer standardisierten Befragung? (2)**

**A2 - Was heißt es, dass Informationen „chronisch verfügbar“ sind, was ist das Gegenteil davon und was bedeutet das jeweils für die Beantwortung einer Fragebogenfrage?(3)**

**A3 - Was meint die mit Reliabilität bezeichnete Zuverlässigkeit einer Befragung? (1)**

**A4 - Wo bzw. Wie können Sie auf die Suche gehen, wenn Sie bereits getestete Fremdeinstufungsskalen suchen? (3)**

**A5 - Entscheiden Sie: Welche Frage ist leichter wahrheitsgemäß zu beantworten? Begründen Sie Ihre Entscheidung!**

*Frage A: In welchem Beziehungsverhältnis standen/stehen Sie zu der Person, mit der Sie das erste Mal Geschlechtsverkehr hatten?*

Frage B: In welchem Beziehungsverhältnis standen/stehten Sie zu der Person, der Sie Ihre erste E-Mail geschickt haben?

**A6 - Welche der drei im Folgenden genannten Fragen ist für geschlossene Fragen am wenigsten geeignet. Markieren Sie sie. Begründen Sie die Antwort. (2)**

Frage A: Welche WhatsApp-Formen setzen Sie normalerweise ein?

Frage B: Welche Arten von Literatur lesen Sie auf Ihrem Smartphone?

Frage C: Welche Musik hören Sie am liebsten auf Ihrem Smartphone?

**A7 - Nach was fragt man bei einer exakten Quantifizierung und worauf sollte man dabei achten?**

**A8 - Was versteht man bei standardisierten Befragungen unter einem Reihenfolge-Effekt?**

**A10 - Was sind die beiden größten Nachteile von CAPI-Interviews?**

**A12 - Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch?**

	Falsch	Richtig
Das Skalierungsverfahren einer Thurstone-Skala erfolgt in folgenden Schritten: Itemsammlung, Befragung der Experten, Auswahl der Items mit demselben Mittelwert und einer möglichst großen Streuung in sich.		
Das praktische an semantischen Differentialen ist, dass sie sich für die Befragten praktisch von selbst erschließen, also kaum Erläuterung brauchen.		
Wenn Meinungslosigkeit bei den Befragten möglich ist, dann reduziert das Weglassen einer „Weiß-nicht“-Kategorie die Validität der Ergebnisse		
Bei einer schriftlichen Befragung (Papier) ist die Reihenfolge weniger bedeutsam als bei einer mündlichen Befragung.		
Filterfragen sollten idealerweise erst ab dem zweiten Drittel der Befragung platziert werden.		
Semantische Differentiale werden dazu eingesetzt, die Befragten hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten.		

**A13 - Vervollständigen Sie:**

Bei einer quantitativen Inhaltsanalyse werden beim Codieren den Codiereinheiten \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_. Die Regeln dazu finden sich im \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_.

**A14 - Folgendes Material soll codiert werden:** Jeweils sechs Nachrichtensendungen des ZDF (ZDF1, ..., ZDF6), der ARD (ARD1, ..., ARD6) und der privaten Sender RTL und Sat1 (RTL1, ..., RTL6; Sat1, ..., Sat1\_6). Das Codiermaterial besteht aus vier Personen (A, B, C und D). Wie würden Sie das Codiermaterial verteilen? **Machen Sie einen Vorschlag in der folgenden Tabelle.**

--	--	--	--

--	--	--	--

**B: FRAGEN ZUR VETIEFUNG QUANTITATIVE INHALTSANALYSE (27 Punkte)**

(Falls nicht anders vermerkt, ist mit Inhaltsanalyse immer eine quantitative Inhaltsanalyse gemeint)

**B1 - Auf welche Bereiche werden inhaltsanalytische Daten bei einem sog. Inferenzschluss häufig bezogen? Was meint das eigentlich? (4)**

**B2 - Für eine Untersuchung wird wie folgt vorgegangen:** Zunächst werden alle Tage des kommenden Jahres in einer Exceltabelle in eine Spalte gebracht. Dann wird eine Zufallszahl generiert und die Spalte nach dieser Zahl sortiert. An den obersten zehn Tagen der Spalte werden dann bei allen dt. Vollprogrammen die Werbeblöcke im Zeitraum von 18-21 aufgezeichnet.  
**Welche Art der Zufallsauswahl liegt vor? (1)**

**B3 - Auf welche Weisen kann die Lesart einer bestimmten Mitteilung eingegrenzt werden?**

**B4 - Wann gilt eine Mitteilung nach Früh als manifest? (1)**

**B5 - Warum kann es nicht ausreichen, den Codierenden eine Liste mit den zu codierenden Themen an die Hand zu geben? (1)**

**B6 - Nenne Sie zwei Beispiele für formale Kategorien. (2)**

**B7 - Warum sollten keine der aus der Theorie abgeleiteten Kategorien reduziert/gestrichen werden? (1)**

**B8 - Aus welchen Schritten besteht die empiriegeleitete Kategorienbildung? Benennen oder erläutern Sie die Schritte. (4)**

**B9 - Welchen Zweck verfolgt die Codiererschulung? (1)**

**B10 - Es gibt drei Codierer A,B und C. Woran kann man erkennen, wenn bei einem schlechten Reliabilitätstest das Problem bei einem speziellen Codierer liegt? (1)**

**B11 - Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch? (5)**

	Falsch	Richtig
Codieren ist eine Sonderform der Realitätsinterpretation auf Basis einer systematischen Beschreibung.		

Wenn man die Validität verbessern will, dann sollte man die Zahl der Indikatoren erhöhen.		
Der Forschungsbericht konzentriert sich auf die wesentlichen Elemente - die Entwicklung des Codierbuchs, die Auswertung und die Ergebnisse.		
Am Beginn eines jeden Forschungsvorhabens steht ein Forschungsinteresse.		
Das Untersuchungsmaterial soll bei einer IA möglichst umfassend sein, damit sich der relative Aufwand in Grenzen hält.		

**B12 - Klassifizieren Sie folgende Frage eines Fragebogens möglichst genau (drei Dimensionen). (3)**

„Wie detailreich sind Themen und Inhalte der TV-Serie beschrieben? Zum Beispiel geschichtliche Hintergründe oder familiäre Probleme, etc.“

*o weniger detailreich*

*o etwas detailreich*

*o sehr detailreich“*